

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 187.

Freitag den 6. Juli.

1866.

Im Monat Juni 1866 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Bendorfer, Christian Friedrich, Hausbesitzer.	Frau Brämmer, Bertha Marie verm., Inhaberin eines Fleischhauergeschäfts.
Frau Borggold, Caroline Charlotte Pauline verm., Victualienhändlerin.	Herr Zehr, Karl Friedrich, Photograph.
Herr Müller, Wilhelm Gustav, Architect.	= Franke, Friedrich Hermann, Tischler.
= Boelter, Georg Christian Wilhelm, Kaufmann.	Frau Stiefel, Johanne Friederike verehel., Inhaberin eines Lohnkutschergeschäfts.
= Altendorff, Alfred Hugo, Architect.	Herr Luzi, Heinrich Eduard, Schmied.
Frau Landner, Christiane Friederike verm., Hausbesitzerin.	Frau Berthold, Johanne Louise Emilie verehel., Inhaberin eines kaufmännischen Geschäfts.
Herr Apitzsch, Johann Robert Hermann, Productenhändler.	Herr Wiechenberg, Georg Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
= Pegler, Volkmar Adolph, Buchdruckereibesitzer.	= Rasenberger, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
= Schurig, Raimund Edwin, Klempner.	= Finkelstein, Otfas Meyer, Kaufmann.
= Gottschald, Karl Christian Martin Moriz, Victualienhändler.	= Müller, Karl Julius, Hausbesitzer.
= Müller, Karl Theodor, Kohlenhändler.	= Sauer, Friedrich Hermann, Victualienhändler.
= Hering, Bruno Philipp Arthur, Photograph.	= Winkler, Christian Wilhelm, Productenhändler.
Frau Gabriel, Johanne Sophie verm., Inhaberin eines Meubleurgeschäfts.	Frau Holzweißig, Agnes Ottilie Fanny verehel., Victualienhändlerin.
= Horlbeck, Clara Cäcilie verehel., Inhaberin eines kaufmännischen Geschäfts.	

Im Monat Juni 1866 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Ernst Otto Fahnert,
Karl Ludwig Erfurth,
Gustav Adolph Hasenstein,
Karl Gustav Schied,
Johannes Peter Huber und
Gottlieb Friedrich Hermann Böpel als interimistische Rathsdienere,
Caroline Adelheid Greshner als Almosenamts-Weichenwäscherin.

Bekanntmachung.

Die beim Abbruch der Petersbrücke gewonnenen, in der Nähe der Schloßbrücke lagernden **Nochlinger Sandsteine**, ca. 400 Kubikellen enthaltend, sollen **Montag den 9. Juli um 11 Uhr Vormittags** unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen im Ganzen versteigert werden. — Leipzig, den 4. Juli 1866. **Des Rathes Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Zur Anfüllung des neu herzustellenden Tracts der **Turnerstraße** wird **Schutt** angenommen und das mindestens 8 Kubikellen haltende Fuder mit $7\frac{1}{2}$ Gr. vergütet. — Leipzig, den 4. Juli 1866. **Des Rathes Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner, bei denen königlich preussische Truppen in der Zeit vom 19.—28. Juni d. J. einquartiert gewesen sind, können die betreffende Entschädigung gegen Vorweis der Quartierbillets den **6.—9. d. M. Vormittags von 9—12 oder Nachmittags von 3—6 Uhr** im Quartieramte in Empfang nehmen. — Der das Quartierbillet Vorweisende wird zur Empfangnahme des Geldes für berechtigt angesehen. **Das Quartier-Amt.**
Leipzig, den 4. Juli 1866. **Rose.**

Bekanntmachung.

Zu mehrerer Bequemlichkeit für das sich betheiligende Publicum hat das königliche Finanz-Ministerium auch die unterzeichnete Lotterie-Darlehnscaffe zu Annahme von

6 procentigen Sanddarlehen

für die Königl. Sächs. Staatscaffe ermächtigt, was unter Bezugnahme auf die vorausgegangenen Bekanntmachungen des Königl. Finanz-Ministeriums vom 11. und 26. Juni ds. J. (Leipziger Zeitung Nr. 138 und 152) hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 4. Juli 1866.

Königliche Lotterie-Darlehnscaffe.

Ludwig Müller. **Öbel.**

Ein Falschmünzer.

Esbau, 22. Juni. Das hiesige königl. Bezirks-Gericht versammelte sich heute unter Vorsitz des Herrn Gerichts-Rath Hübler zur Verhandlung einer wider den Steinbruder Julius Matthias Fuhrmann aus Ulm, den Weber Karl August Kretschmar aus Lawalde und den Blumenmacher Joseph Lumpe aus Sebnitz wegen Betrugs, Diebstahls und unbeendeten Versuchs des Falschmünzens, sowie wegen Miturheberschaft am Versuche der Falschmünzerei geführten Untersuchung. Was die Persönlichkeiten der Angeklagten anlangte, so war es namentlich Fuhrmann, dessen Vergangenheit unser Interesse erregte. Gegenwärtig 32 Jahr alt, aus Bogen

in Tirol gebürtig, ist er das außereheliche Kind einer aus Ulm gebürtigen Schauspielerin. In Eintriedel, wo später die Mutter lebte, wurde er erzogen. Nach seiner Schulzeit trat er bei einem Schuhmacher in die Lehre, dann zog er mit einem Schleifer umher und im Jahre 1851 traf ihn in Sachsen wegen Betrugs die erste Strafe, nach deren Verbüßung seine Ausweisung nach Ulm erfolgte. In Ulm lernte Fuhrmann die Steinbruderei und 1854 erschien er wieder in Sachsen. Bald machte er sich neuer Betrüge rei schuldig, wurde vom königl. Landgerichte Budissa zu 7 Monaten Arbeitshaus verurtheilt und nach deren Verbüßung abermals nach Ulm ausgewiesen. Dort wurde er zum Militär ausgehoben und einem in Stuttgart garnisonirenden Regimente zugetheilt.